



# BETREIBER-PARAMETRIER-SOFTWARE

compasX-User

complex 200H, complex 400H, compact easy



TELENOT ELECTRONIC GMBH Wiesentalstraße 60 73434 Aalen GERMANY

Telefon +49 7361 946-0 Telefax +49 7361 946-440 info@telenot.de www.telenot.de 1



## Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	3
2	Allgemeines	4
	2.1 Zielgruppe	. 4
	2.2 Beschreibung	. 4
	2.3 Mögliche Funktionen	. 4
	2.3.1 Fernabfrage Alles	. 4
	2.3.2 Fernparametrierung: Alle Codes	. 4
	2.4.1 Fernbedienung	
	2.4 Zugang zur Einbruchmelderzentrale (EMZ)	
	2.5 Grundsätzlicher Ablauf	
3	Bedienelemente von compasX-User	8
	3.1 Menüzeile	
	3.2 Toolbar	.10
4	Parametrierung öffnen / empfangen	. 11
	4.1 Programmstart: Bitte Aktion auswählen	
	4.2 Empfohlene Vorgehensweise	
	4.3 Datei öffnen	
	4.4 Fernabfrage Alles	
	4.4.1 Fernabfrage: Verbindungsart wählen	
	4.4.2 Fernabfrage: Übertragungsweg wählen	
	4.4.3 Fernabfrage: IP-Einstellungen	
	4.4.4 Fernabfrage: IP-Einstellungen automatisch laden	
	4.4.5 Fernabfrage: Verbindungsaufbau	
	4.4.6 Fernabfrage: Kommunikation	
5		
	5.1 Fernbedienung: Verbindungsart wählen	
	5.2 Fernbedienung: Übertragungsweg wählen	
	<u> </u>	
	5.4 Fernbedienung: IP-Einstellungen automatisch laden	
	5.6 Fernbedienung: Simuliertes Bedienteil	
_	Parametrierung bearbeiten	. 31
0	6.1 Bedienteil-Codes	
	6.2 Schlüssel/Codes	
	6.2.1 Leser-Gruppen	
	6.2.2 comlock-Codes	
	6.2.3 Auswahlmöglichkeiten bei Reaktionen	
7	•	
•	7.1 Ereignisspeicher: Bearbeiten-Menü	
8	Diagnosedaten	
O	8.1 Batteriefüllstand	
	8.2 Diagnosewerte	
	8.3 Zählerstände	
	8.4 Diagnosedaten: Bearbeiten-Menü	
9	Bedien/Anzeigeteile	
J	9.1 Touch-/LCD-BTs	
	- J	. ~ /



#### **Allgemeines** 2

#### **Zielgruppe** 2.1

Die Betreiber-Parametriersoftware compasX-User richtet sich an Kunden, Betreiber und Wachdienste, die bestimmte Funktionen von der Parametriersoftware compasX benötigen.

#### 2.2 Beschreibung

Der Benutzer von compasX-User kann nur die Daten einer EMZ (complex 200H, complex 400H, compact easy) fernabfragen, anzeigen, editieren, ändern und in die EMZ zurücksenden. Dabei kann der Benutzer nur die Funktionen ausführen, die vom Errichter zuvor in der Parametriersoftware compasX freigegeben wurden.



Grundsätzlich kann die Parametrierung, bis auf die freigegebenen Ausnahmen (z. B. comlock-Codes, Bedienteil-Codes), vom Benutzer nicht verändert werden.



compasX-User ist keine VdS-gemäße Software, da z. B. Änderungen an den comlock-Codes vom Errichter überwacht werden müssten.

#### 2.3 Mögliche Funktionen

Der Benutzer von compasX-User kann über den Fernzugang zur EMZ (compasX-User Menü "Fernservice") folgende Schritte durchführen:



Im Folgenden werden alle möglichen Schritte beschrieben. Ob die einzelnen Schritte durchgeführt werden können und ob für die unterschiedlichen Daten Schreib- oder nur Leserechte vorhanden sind, ist von der Parametrierung des Errichters abhängig. Die editierbaren Daten sind orange hinterlegt.

### 2.3.1 Fernabfrage Alles...



Der Benutzer von compasX-User kann über das Menü "Fernabfrage Alles…" folgende Daten aus der EMZ auslesen:

- Bedienteil-Codes: Tastaturcodes zur Freigabe der Bedienung an Bedienteilen der EMZ
- Schlüssel/Codes: Tastaturcodes und comlock-Codes (z. B. Transponder) zur Bedienung über comlock-/cryplock-Leser
- Ereignisspeicher: Ereignisse aus dem Speicher der EMZ (Anzahl einstellbar)
- Diagnosedaten: Diagnosedaten (Batteriefüllstand, Diagnosewerte, Zählerstände) von Digitalen Schließzylindern

## 2.3.2 Fernparametrierung: Alle Codes...



Der Benutzer von compasX-User kann über das Menü "Fernparametrierung: Alle Codes..." folgende Daten in der EMZ parametrieren:

- Bedienteil-Codes: Ändern der Tastaturcodes zur Freigabe der Bedienung an Bedienteilen der **EMZ**
- Schlüssel/Codes: Ändern der Tastaturcodes und comlock-Codes (z. B. Transponder) zur Bedienung über comlock-/cryplock-Leser

4



## 2.4.1 Fernbedienung...



Dem Benutzer von compasX-User wird über das Menü "Fernbedienung..." nach erfolgreichem Verbindungsaufbau ein Touch-Bedienteil dargestellt. Über dieses Bedienteil kann er die EMZ bedienen. Abhängig von seinen Benutzerrechten kann er:

- Zustände anzeigen: z. B. Sicherungsbereiche (extern scharf, intern scharf, unscharf), Eingänge (z. B. Türen, Fenster offen, nicht abgeschlossen usw.), Meldebereiche (abgeschaltet, freigegeben), Alarmmeldungen
- Sicherungsbereiche bedienen: z. B. extern scharf schalten, intern scharf schalten, unscharf schalten
- Meldebereiche bedienen: z. B. Meldebereiche abschalten (z. B. Bewegungsmelder abschalten), Meldebereiche freigeben
- Betreiber-Menü bedienen: z.B. Servicefreigabe für den Errichter, App-Freigabe für BuildSec erteilen, Gehtest einschalten usw. (Detaillierte Beschreibung der Menüpunkte siehe Bedienungsanleitung der EMZ)

### **Zugang zur Einbruchmelderzentrale (EMZ)**

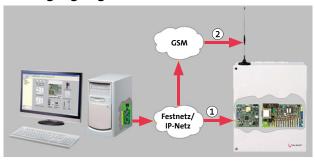
Der Zugang mit compasX-User zur Einbruchmeldezentrale ist nur über die Ferne (z. B. über den IP-Anschluss einer Übertragungseinrichtung) möglich. Dabei sind folgende Übertragungswege nutzbar:

Für den Fernzugang stehen nachfolgende Übertragungswege zur Verfügung (abhängig von der Übertragungseinrichtung).

Fernzugang über (ÜE-seitig)	Von compasX-User	Beschreibung
Analoge Telefon- leitung La/Lb	Abgehend	Fernzugang über PC mit ISDN-Modem (CAPI-Treiber) auf den analogen Telefonanschluss der Übertra- gungseinrichtung
ISDN	Abgehend	Fernzugang über PC mit ISDN-Modem (CAPI-Treiber) auf den ISDN-Anschluss der Übertragungseinrichtung
GSM	Abgehend	Fernzugang über PC mit ISDN-Modem (CAPI-Treiber) auf den GSM-Anschluss der Übertragungseinrichtung (CSD-Dienst)
IP	<ul><li>Abgehend</li><li>Ankommend</li><li>hiXserver</li></ul>	Fernzugang über PC mit IP-Anschluss auf den Ether- net-Anschluss der Übertragungseinrichtung
Mobilfunk-IP	Ankommend	Fernzugang über PC mit IP-Anschluss auf den Mobil- funk-IP-Anschluss der Übertragungseinrichtung



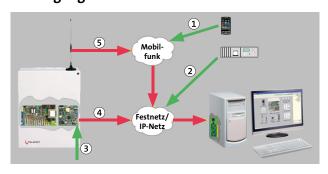
#### Fernzugang abgehend



- ① Fernzugang per Festnetz (ÜE-seitig) über:
  - Analoge Telefonleitung La/Lb
  - ISDN-Anschluss
  - Ethernet-Anschluss (IP)
- Fernzugang per GSM (ÜE-seitig) über:
  - GSM (CSD-Dienst)

Beim "Fernzugang abgehend" wird vom Benutzer der compasX-User-Software eine Verbindung zur Übertragungseinrichtung aufgebaut.

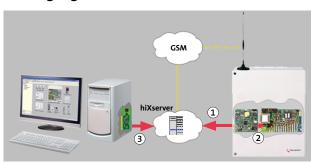
### Fernzugang ankommend



- ① Rückruf-Aufforderung per SMS
- ② Rückruf-Aufforderung per Leitstelle (AE)
- 3 Rückruf-Aufforderung per Eingang "Fernpara" auf der Übertragungseinrichtung
- 4 Rückruf per Ethernet zur compasX-User-Software
- Rückruf per Mobilfunk-IP zur compasX-User-Software

Beim "Fernzugang ankommend" bekommt die Übertragungseinrichtung eine Rückruf-Aufforderung und baut anschließend eine Verbindung zur compasX-User-Software auf.

#### Fernzugang über hiXserver



- Stehende IP-Verbindung von der ÜE zum hiXserver über Ethernet
- 2 Fernzugang über Ethernet zum hiXserver

Beim hiXserver besteht eine ständige IP-Verbindung zwischen Übertragungseinrichtung und hiXserver. Beim "Fernzugang über hiXserver" baut die compasX-User-Software eine Verbindung zum hiXserver auf und der hiXserver stellt dann die Verbindung zur ÜE her.



#### 2.5 Grundsätzlicher Ablauf

• Der Errichter vergibt in der compasX-Parametriersoftware in Absprache mit dem Benutzer bestimmte Benutzer-Rechte und das benutzerspezifische EMZ-Kennwort.

		Benutzer		Anzeig	jerechte		Bearl	beitungs- und	d Fe	ernp	ara	mF	Rec	hte	е					
	von compasX-User			von compasX-User			npasX-User Ereignis- hilock- comlock- Bedienteil-		comlock- Bedienteil-		Sicherungsbereich								Fernbedienung	
Nr	Name	EMZ-Kennwort	Aktiv		Diagnose	Codes	Codes	Codes	Codes	Α	1	2 :	3 4	5	6	7	8	Aktiv	BT-Adresse	
1	User1	××××	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	A alle Bereiche		alle Bereiche			Ja	BT 0				
2										-	-	-								
3										-	-	-								
4										-	-	-	Т	П						
5											-	-		Г						
6											-	-		Г						
7											-	-								
8											-	-								
9										-	-	-	Т	Т						

Abb.: Parametrierung (Errichter) der Benutzerrechte in compasX

Die Benutzerrechte werden in Benutzerprofilen zusammengefasst. Jedem Benutzer wird ein eigenes Profil zugeordnet. Über die Abfrage des benutzerspezifischen EMZ-Kennwortes entscheidet sich beim Öffnen der Datei oder beim Fernzugang (Fernservice).

Anzeigerechte	Beschreibung
Ereignisspeicher	Gibt an, ob der Ereignisspeicher angezeigt werden kann. Der Ereignisspeicher enthält alle Ereignisse aus dem Speicher der EMZ.
hilock-Diagnose	Gibt an, ob die hilock-Diagnosedaten angezeigt werden können. Diagnosedaten sind Daten von Digitalen Schließzylindern (Batteriefüllstand, Diagnosewerte, Zählerstände)
comlock-Codes	Gibt an, ob die comlock-Codes angezeigt werden können. comlock-Codes sind Tastaturcodes und z.B. Transpondercodes zur Bedie- nung über comlock-/cryplock-Leser
Bedienteil-Codes	Gibt an, ob die Bedienteil-Codes angezeigt werden können. Bedienteil-Codes sind Tastaturcodes zur Freigabe der Bedienung an Bedienteilen der EMZ
Bearbeitungs- und Fernparametrierungs- rechte	Beschreibung
comlock-Codes	Gibt an, ob die comlock-Codes bearbeitet werden können (Änderungen, Neu anlegen). (Details siehe: "Schlüssel/Codes > comlock-Codes")
Bedienteil-Codes	Gibt an, ob die Bedienteil-Codes bearbeitet werden können (Änderungen, Neu anlegen). (Details siehe: "Bedienteil-Codes")
Sicherungsbereich	Gibt an, für welche Sicherungsbereiche die Codes bearbeitet werden können.
Fernbedienung	Beschreibung
Aktiv	Gibt an, ob der Benutzer die Anlage aus der Ferne bedienen darf.
BT-Adresse	Gibt an, welches Bedienteil dem Benutzer bei der Fernbedienung angezeigt wird.

- Der Errichter installiert compasX-User auf dem PC des Benutzers und teilt dem Benutzer das benutzerspezifische EMZ-Kennwort mit. Um die Bedienung zu vereinfachen, kann der Errichter die Parametrierungsdatei auf dem PC des Benutzers speichern, sodass alle notwendigen Daten (z. B. zum Fernzugang: IP-Adresse, Verschlüsselung usw.) zur Verfügung stehen.
- 3 Der Benutzer startet compasX-User.

Im Folgenden werden die Bedienelemente und die einzelnen Menüs von compasX-User detailliert beschrieben.



## 3 Bedienelemente von compasX-User

## 3.1 Menüzeile

Datei Datentransfer Fernservice Einstellungen Hilfe

Parameter		Beschreibung / Auswahlmöglichkeit					
Datei							
Öffnen	•••	Öffnen einer Datei über Auswahlfenster					
Speiche	ern	Speichern der aktuellen Datei					
Speiche	ern unter	Speichern der aktuellen Datei unter neuem Namen/Speicherort					
Als Text	t speichern	Speichern der aktuellen Datei als TXT-Datei zum Ausdrucken/ Archivieren					
Drucke	n	Drucken der aktuellen Datei über die Druckauswahl (z.B. alle Tabellen, markierte Tabellen)					
Drucke	reinrichtung	Drucker einrichten					
Verglei	chen mit	Über separates Fenster lässt sich eine zweite Datei öffnen und anschließend wird das Tool KDiff gestartet. Dieses Tool ver- gleicht die aktuelle Datei mit der zweiten geöffneten Datei und zeigt die Unterschiede an.					
Liste de	er zuletzt geöffn	t geöffneten Dateien					
Beende	Beenden der compasX-Software						
Datentransfe	er						
	gerät beim ver registrie-	Zur Registrierung eines Nutzergerätes (z.B. Laptop / PC mit installierter compasX-User-Software), um über den hiXserver auf die EMA zugreifen zu können.					
Fernservice (a	aus der Ferne üb	er Übertragungsnetz)					
Fernab	frage Alles	Empfangen der Parametrierung und des Ereignisspeichers					
Fernpa	rametrierung: des	Senden der Parametrierung der comlock- und Bedienteil-Codes					
Fernbe	dienung	Bedienen der EMZ über simuliertes Bedienteil in compasX-User					
Verglei	chen	Vergleichen der aktuell in compasX-User geöffneten Parametrierung mit der Parametrierung, die aus der Ferne empfangen wird (Tool KDiff)					



Parameter	Beschreibung / Auswahlmöglichkeit
Einstellungen	
Gerät/Version	Geräte- und Versions-Auswahlfenster zum Auswählen des Gerätes (EMZ oder ÜE), des Gerätetyps (z. B. comXline 2516), der Firmware-Version und der Belegung der seriellen com2BUS- Schnittstelle (abhängig vom Gerätetyp: Einbruchmelderzentra- le, Erweiterungsmodule)
Schnelleingabe	Bei Komboboxen mit nur 2 Auswahlmöglichkeiten kann mit Einfach- oder Doppelklick zwischen den beiden Auswahlmöglichkeiten umgeschaltet werden. "mit Doppelklick" / "mit Einfachklick" / "keine Schnelleingabe"
Tabellen-Überschrift	"Schriftfarbe…" / "Hintergrundfarbe…" Schrift- und Hintergrundfarbe der Tabellen-Überschriften einstellen
Tabellen-Inhalt	"Schriftfarbe…" / "Hintergrundfarbe…" Schrift- und Hintergrundfarbe der Tabellen-Inhalte einstellen
Farbe der markierter Zellen	Farbe für die Zellenmarkierung einstellen
Schriftart	Auswahl der Schriftart für die Darstellung von compasX
CompasX-Update- Prüfung	"beim Programmstart" / "Manuell (jetzt) starten" Auswahl, ob die compasX-Update-Prüfung (auf neuere Version) beim Programmstart oder manuell (sofort) durchgeführt werden soll
Hilfe	
Übersicht	Zeigt die Übersicht der Hilfe an
Neues in compasX	Neuheiten und Funktionsverbesserungen dieser compasX- Version
Situationsabhängig	Sprung in die Hilfe zur aktuell ausgewählten Tabelle
Startbild anzeigen	Zeigt das Startbild von compasX-User an



## 3.2 Toolbar

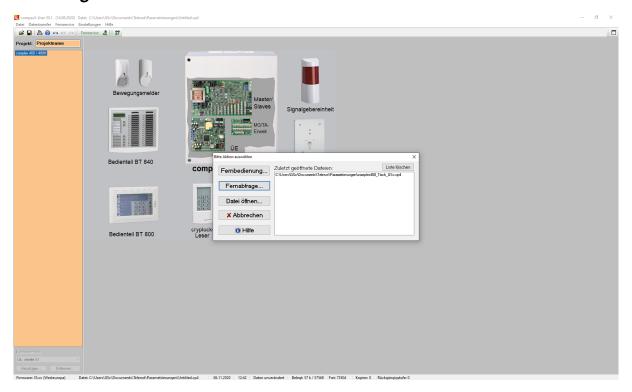


Icon	Beschreibung
<b>=</b>	Öffnen einer Datei über Auswahlfenster
	Speichern der aktuellen Datei
<u>A</u>	Drucken der aktuellen Datei über die Druckauswahl (z.B. alle Tabellen, markierte Tabellen)
<b>②</b>	Situationsabhängige Hilfe Sprung in die Hilfe zur aktuell ausgewählten Tabelle
KN4	Schnellwechsel zwischen der aktuellen und der zuletzt bearbeiteten Tabelle (entspricht Funktionstaste F8)
Ŋ	Rückgängig (letzte Änderung)
Ci	Wiederherstellen (letzte Änderung)
Fernservice	
Au.	Alle Daten empfangen (Parametrierung, Ereignisspeicher, Diagnosedaten).
c⁰.	Senden der Parametrierung (comlock-Codes und Bedienteilcodes)
<b>₽</b>	Bedienung der EMZ über simuliertes Bedienteil



# 4 Parametrierung öffnen / empfangen

# 4.1 Programmstart: Bitte Aktion auswählen



Aktion	Beschreibung
Fernbedienung	Bedienung eines Bedienteils der Einbruchmelderzentrale (EMZ) aus der Ferne. Die Fernbedienung ist nur möglich, wenn in der Einbruchmelderzentrale das Benutzerrecht der Fernbedienung eingestellt ist.  Zusätzlich muss das richtige Benutzerkennwort eingegeben werden. Die Auswahl des Bedienteils (Adresse 0-15) kann nur vom Errichter festgelegt werden. Aus der Ferne stehen die gleichen Bedienungsmöglichkeiten wie vor Ort zur Verfügung. Während der Fernbedienung ist das entsprechende Bedienteil vor Ort deaktiviert, bzw. außer Betrieb.
Fernabfrage	Abfrage der Parametrierung und der Ereignisse aus der Ferne. Die Fernabfrage ist nur möglich, wenn in der Einbruchmelderzentrale mindestens ein Anzeigerecht parametriert ist. Zusätzlich muss das richtige Benutzerkennwort eingegeben werden. Bei der Fernabfrage werden immer alle Daten (Parameter und Ereignisse) empfangen, damit beim Speichern alle Daten komplett sind.
Datei öffnen	Öffnen einer auf dem PC gespeicherten Datei von compasX. Möchte der Benutzer geänderte comlock- und Bedienteil-Codes zu einem späteren Zeitpunkt in die Anlage senden, so kann er diese Daten speichern und sie zum späteren Zeitpunkt wieder laden (Datei öffnen) und anschließend die Fernparametrierung durchführen. Voraussetzung hierfür ist, dass zwischenzeitlich an der Parametrierung der Anlage keine Veränderungen durchgeführt wurden (z. B. durch Errichter).
Abbrechen	Der Dialog "Bitte Aktion auswählen" wird geschlossen.
Hilfe	Start dieser Hilfe
Zuletzt geöffne- te Dateien:	Anzeige der zuletzt geöffneten Dateien. Per Doppelklick auf eine angezeigte Datei wird diese geöffnet.

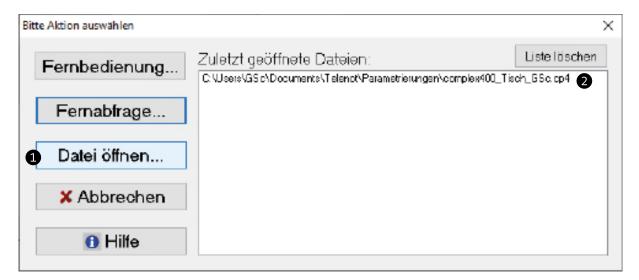


## 4.2 Empfohlene Vorgehensweise

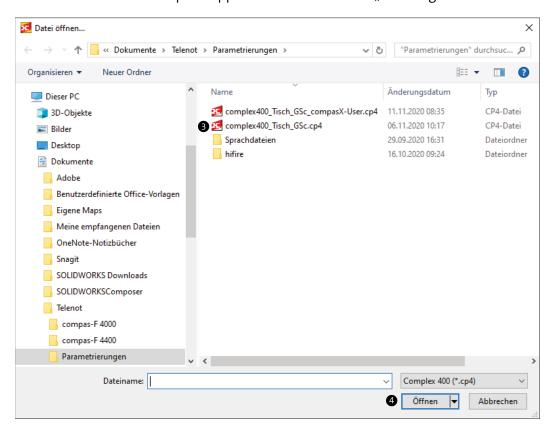
- Führen Sie zuerst die Aktion "Datei öffnen…" durch, um alle Einstellungen zu laden. (Voraussetzung: Parametrierdatei ist vorhanden)
- **2** Führen Sie anschließend die Aktion "Fernabfrage Alles…" durch, um die aktuelle Parametrierung aus der EMZ zu laden.
- **3** Anschließend können Sie eine "Fernbedienung…" durchführen oder z. B. comlock-Codes ändern und über "Fernparametrierung: Alle Codes…" in die EMZ senden.



### 4.3 Datei öffnen



- Klicken Sie auf "Datei öffnen…", um die vom Errichter gespeicherte Datei zu öffnen.
- 2 Alternativ können Sie per Doppelklick die Datei unter "Zuletzt geöffnete Dateien" öffnen.

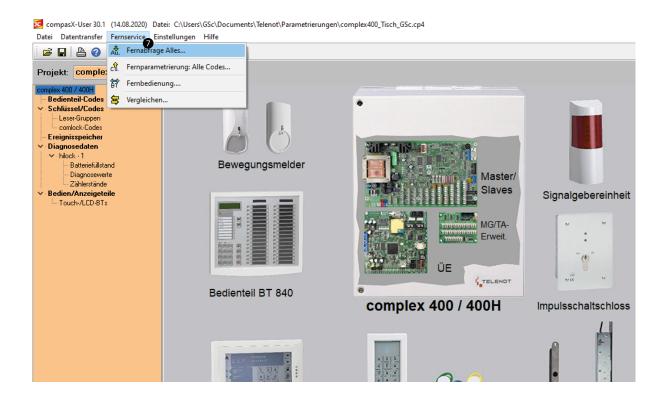


- 3 Wählen Sie die Datei, die Sie vom Errichter erhalten haben.
- 4 Klicken Sie auf "Öffnen".





- **6** Geben Sie im Dialog "EMZ-Kennwort-Eingabe" das vom Errichter erhaltene EMZ-Kennwort ein.
- 6 Klicken Sie auf "OK".



Im nächsten Schritt sollten Sie mit einer Fernabfrage die aktuellen Daten aus der EMZ auslesen, damit diese in compasX-User auf dem aktuellen Stand sind.

Klicken Sie in der Menüleiste auf "Fernservice" und im Drop-Down-Fenster auf "Fernabfrage Alles…".



### 4.4 Fernabfrage Alles...

Um die EMZ aus der Ferne zu abzufragen (Fernabfrage), muss die Verbindung zur Übertragungseinrichtung der EMZ (Fernservice) aufgebaut werden.

Dazu muss zunächst die gewünschte Verbindungsart und anschließend der Übertragungsweg ausgewählt werden.

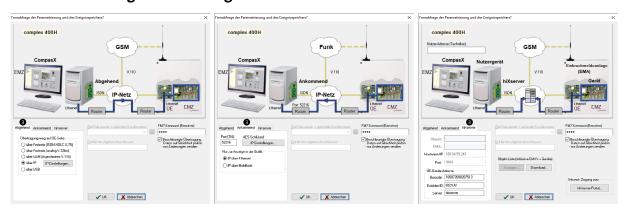
Für den Verbindungsaufbau müssen schließlich noch die entsprechenden Parameter für den gewünschten Übertragungsweg parametriert werden.



- Klicken Sie auf "Fernservice", um compasX-User mit der EMZ zu vebinden.
- 2 Klicken Sie im Drop-Down-Menü auf "Fernabfrage Alles…", um die Parametrierung und den Ereignisspeicher der EMZ aus der Ferne abzufragen.



## 4.4.1 Fernabfrage: Verbindungsart wählen



Wählen Sie im Dialog "Fernabfrage der Parametrierung und des Ereignisspeichers?" den passenden Reiter für die Verbindungsart (Abgehend, Ankommend, hiXserver) zwischen PC mit compasX-User und der Übertragungseinrichtung in der EMZ.

Reiter	Beschreibung
Abgehend	Beim Fernservice abgehend wird eine Verbindung vom PC mit der compasX- User-Software zur Übertragungseinrichtung in der EMZ aufgebaut. Dies setzt voraus, dass die Übertragungseinrichtung über eine Datenverbindung aus der Ferne erreichbar ist.
Ankommend	Beim Fernservice ankommend baut die Übertragungseinrichtung über Ethernet oder GPRS eine Datenverbindung zum PC mit installierter compasX-User-Software auf.  Um diesen Verbindungsaufbau zu initialisieren gibt es mehrere Möglichkeiten:  – SMS mit entsprechendem Kennwort an die Übertragungseinrichtung senden  – Kurzer Schaltimpuls auf den Eingang "Fernpara" der Übertragungseinrichtung  – Befehl von der Alarmempfangseinrichtung
hiXserver	Beim Fernservice über den hiXserver baut die Übertragungseinrichtung über Ethernet oder Mobilfunk-IP eine stehende Datenverbindung zum hiXserver auf. Um über compasX-User den Fernservice zu starten, oder die Fernbedienung über die BuildSec-App zu realisieren, wird zunächst eine IP-Verbindung zum hiXserver aufgebaut. Anschließend verbindet der hiXserver die Übertragungseinrichtung mit dem compasX-User-PC oder dem Smartphone / Tablet mit der BuildSec-App.  Dies setzt voraus, dass ein hiXServer-Account vom Errichter eingerichtet wurde.

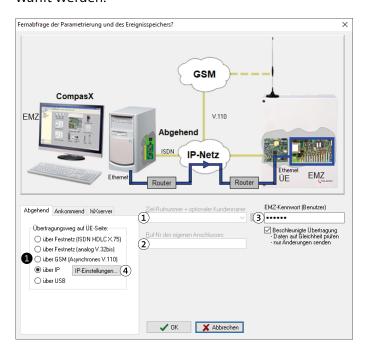


### 4.4.2 Fernabfrage: Übertragungsweg wählen

Für die Verbindungsarten "Ankommend" und "hiXserver" muss kein Übertragungsweg ausgewählt werden:

- Ankommend: Der Übertragungsweg wird von der Übertragungseinrichtung in der EMZ vorgegeben, da diese die Verbindung aufbaut.
- hiXserver: Die Verbindung zum hiXserver kann ausschließlich über den IP-Übertragungsweg aufgebaut werden. Deshalb ist dieser automatisch eingestellt.

Aus diesem Grund kann nur für die Verbindungsart "Abgehend" der Übertragungsweg ausgewählt werden.



#### **Parameter**

- ② Zielrufnummer + optionaler Kundenname: Rufnummer des Anschlusses der Übertragungseinrichtung
- ② Ruf-Nr. des eigenen Anschlusses: Rufnummer des Anschlusses des PCs mit compasX-User
- ③ EMZ-Kennwort (Benutzer): Kennwort, das vom Errichter für den Nutzer von compasX-User vergeben wurde.
- ④ IP-Einstellungen: siehe Kapitel "Fernabfrage: IP-Einstellungen"
- Wählen Sie im Dialog "Fernabfrage der Parametrierung und des Ereignisspeichers?" den passenden "Übertragungsweg auf ÜE-Seite" für die Verbindungsart "Abgehend" zwischen PC mit compasX-User und der Übertragungseinrichtung in der EMZ.



Übertragungs- weg auf ÜE-Seite	Beschreibung	Notwendige Parameter
über Festnetz (ISDN HDLC X.75)	Fernservice über CAPI-Karte (PC) ins ISDN-Netz zur Übertragungseinrichtung (ÜE) und zur EMZ. Dies setzt voraus, dass die Übertragungseinrichtung an einem ISDN-Netz betrieben wird.	1 2 3
über Festnetz (analog V.32bis)	Fernservice über CAPI-Karte (PC) ins ISDN-, oder analoge Netz (V.32bis) zur Übertragungseinrichtung und zur EMZ. Dies setzt voraus, dass die Übertragungseinrichtung an einem analogen Telefonanschluss betrieben wird.	1 2 3
über GSM (Asynchrones V.110)	Fernservice über CAPI-Karte (PC) ins ISDN- und über den Netzübergang ins GSM-Funknetz (V.110) zur Übertragungs- einrichtung (GSM) und zur EMZ. Dies setzt voraus, dass die Übertragungseinrichtung ein GSM oder LTE-Modul besitzt und in das Mobilfunknetz eingebucht ist.	<ol> <li>2 3</li> <li>4</li> </ol>
über IP	Fernservice über den IP-Zugang des PC (Router) ins IP-Netz (z. B. www), über IP-Zugang der Übertragungseinrichtung und zur EMZ. Dies setzt voraus, dass die Übertragungseinrichtung an ein von außen erreichbares IP-Netz (feste IPv4-Adresse) angeschlossen ist.  Hinweis: Bei einem DS-lite oder IPv6-Anschluss der Übertragungseinrichtung sollte die Verbindungsart "hiXserver" gewählt werden.	
über USB	Eigentlich kein Fernservice. Zugang über USB vor Ort über den USB-Anschluss der Übertragungseinrichtung. Dazu muss jedoch der Zugang zur Platine der Übertragungsein- richtung gewährleistet sein.	

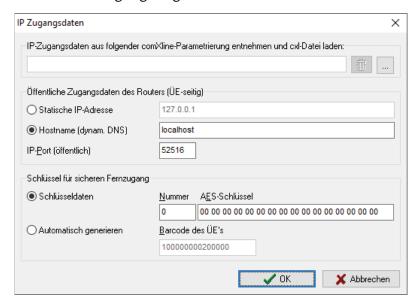
#### **Parameter**

- ① Zielrufnummer + optionaler Kundenname: Rufnummer des Anschlusses der Übertragungseinrichtung
- ② Ruf-Nr. des eigenen Anschlusses: Rufnummer des Anschlusses des PCs mit compasX-User
- ③ EMZ-Kennwort (Benutzer): Kennwort, das vom Errichter für den Nutzer von compasX-User vergeben wurde.
- ④ IP-Einstellungen: siehe Kapitel "IP-Einstellungen"



## 4.4.3 Fernabfrage: IP-Einstellungen

Für den Übertragungsweg "über IP" sind bestimmte IP-Parameter einzustellen.



IP-Zugangsdaten	Beschreibung
IP-Zugangsdaten aus folgender comXline-Parametrierung entnehmen und cxl-Datei laden	Die IP-Einstellungen werden aus der Parametrierung der comXline-Übertragungseinrichtung entnommen. Dies setzt voraus, dass die Parametrier-Datei der Übertragungseinrichtung (*.cxl) auf dem PC mit compasX-User gespeichert ist. => Beim Errichter anfragen.  Empfehlung: Verwenden Sie diese Möglichkeit, da auf diese Weise die IP-Einstellungen sehr schnell und einfach eingetragen werden. Siehe "Fernabfrage: IP-Einstellungen automatisch laden".
Statische IP-Adresse	Öffentliche, statische IPv4-Adresse der Übertragungseinrichtung
Hostname (dynam. DNS)	Hostname eintragen, falls dieser statt der IP-Adresse verwendet werden soll. (z. B. bei dynamischer IP-Adresse über DNS-Server)
IP-Port (öffentlich)	Öffentlicher IP-Port der Übertragungseinrichtung (z.B. öffentlicher IP-Port der über die Portweiterleitung im Router auf den internen Port verweist.)
Schlüsseldaten	AES-Schlüssel der Übertragungseinrichtung: Manuelle Eingabe der Schlüsselnummer und des AES-Schlüssels.
Automatisch generieren	Die Schlüsseldaten werden automatisch aus dem Barcode der Übertragungseinrichtung generiert.

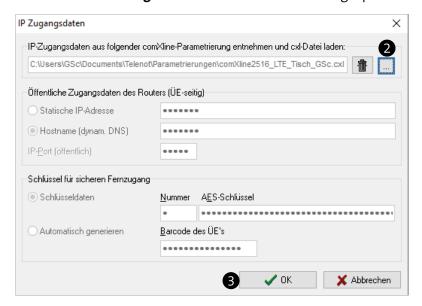


### 4.4.4 Fernabfrage: IP-Einstellungen automatisch laden

i

**Empfehlung:** Wesentlich einfacher und schneller als die manuelle Eingabe der IP-Einstellungen ist das automatische Laden der IP-Einstellungen aus der Parametrierung der comXline-Übertragungseinrichtung (\*.cxl).

**Voraussetzung:** cxl-Datei muss auf Ihrem PC gespeichert sein.



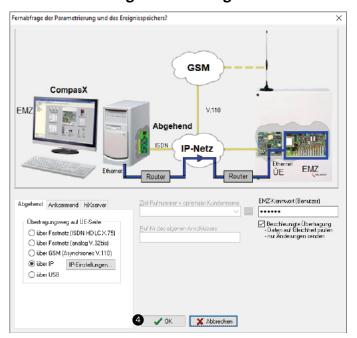
2 Klicken Sie im Dialog "IP-Zugangsdaten" auf die Schaltfläche mit den drei Punkten und öffnen Sie im folgenden Windows-Dialog "Datei öffnen" die Parametrierungsdatei der comXline-Übertragungseinrichtung (\*.cxl).

Die IP-Einstellungen sind aus Sicherheitsgründen verborgen und werden nicht im Klartext angezeigt.

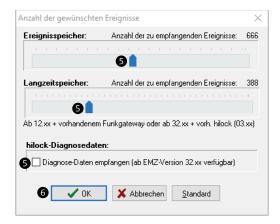
Stlicken Sie auf "OK".



### 4.4.5 Fernabfrage: Verbindungsaufbau



Micken Sie auf "OK".



• Wählen Sie jeweils die Anzahl der zu empfangenden Ereignisse für den Ereignisspeicher und den Langzeitspeicher. Aktivieren Sie bei Bedarf die Checkbox für den Empfang der hilock-Diagnosedaten.

Ereignisse	Beschreibung
Ereignisspeicher	Der Ereignisspeicher enthält alle Ereignisse (z.B. Scharf-/ Unscharfschalten, Alarme, Störungen, Fernbedienung, Fernabfrage, usw.) ausser die funkspezifischen Ereignisse von DSS2-Funkkomponenten.
Langzeitspeicher	Spezifische Ereignisse von DSS2-Funkkomponenten (z.B. Einlernen, Neustart, Batteriewarnung, Batteriestörung, usw).
hilock-Diagnosedaten	Ereignisse (z.B. Batteriewarnung, Batteriestörung) der digitalen Schließzylinder (hilock) werden in den Ereignisspeicher eingetra- gen.

6 Klicken Sie auf "OK", um den Kommunikationsaufbau zu starten.

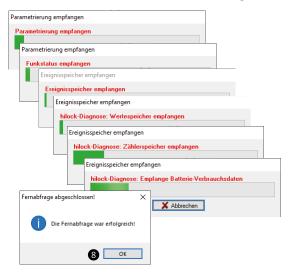


### 4.4.6 Fernabfrage: Kommunikation



Zu Beginn des Kommunikationsaufbaus wird angezeigt, mit welcher EMZ Sie verbunden sind.

• Klicken Sie auf "Ja", wenn Sie die gewünschte EMZ erreicht haben.



Abhängig von den installierten Komponenten werden nacheinander unterschiedliche Parameter und Ereignisspeicher abgefragt und in separaten Fenstern angezeigt. Klicken Sie nach abgeschlossener Fernabfrage auf "OK". Speichern Sie die Datei (z. B. Toolbar: Diskettensymbol).



## 5 Fernbedienung

Um die EMZ aus der Ferne zu bedienen (Fernbedienung), muss die Verbindung zur Übertragungseinrichtung der EMZ (Fernservice) aufgebaut werden.

Dazu muss zunächst die gewünschte Verbindungsart und anschließend der Übertragungsweg ausgewählt werden.

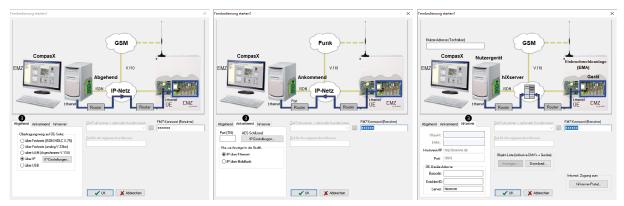
Für den Verbindungsaufbau müssen schließlich noch die entsprechenden Parameter für den gewünschten Übertragungsweg parametriert werden.



- Klicken Sie auf "Fernservice", um compasX-User mit der EMZ zu verbinden.
- 2 Klicken Sie im Drop-Down-Menü auf "Fernbedienung…", um die EMZ aus der Ferne über ein virtuelles Bedienteil zu bedienen.



## 5.1 Fernbedienung: Verbindungsart wählen



Wählen Sie im Dialog "Fernbedienung starten?" den passenden Reiter für die Verbindungsart (Abgehend, Ankommend, hiXserver) zwischen PC mit compasX-User und der Übertragungseinrichtung in der EMZ.

Reiter	Beschreibung
Abgehend	Beim Fernservice abgehend wird eine Verbindung vom PC mit der compasX- User-Software zur Übertragungseinrichtung in der EMZ aufgebaut. Dies setzt voraus, dass die Übertragungseinrichtung über eine Datenverbindung aus der Ferne erreichbar ist.
Ankommend	Beim Fernservice ankommend baut die Übertragungseinrichtung über Ethernet oder GPRS eine Datenverbindung zum PC mit installierter compasX-User-Software auf.  Um diesen Verbindungsaufbau zu initialisieren gibt es mehrere Möglichkeiten:  – SMS mit entsprechendem Kennwort an die Übertragungseinrichtung senden  – Kurzer Schaltimpuls auf den Eingang "Fernpara" der Übertragungseinrichtung  – Befehl von der Alarmempfangseinrichtung
hiXserver	Beim Fernservice über den hiXserver baut die Übertragungseinrichtung über Ethernet oder Mobilfunk-IP eine stehende Datenverbindung zum hiXserver auf. Um über compasX-User den Fernservice zu starten, oder die Fernbedienung über die BuildSec-App zu realisieren, wird zunächst eine IP-Verbindung zum hiXserver aufgebaut. Anschließend verbindet der hiXserver die Übertragungseinrichtung mit dem compasX-User-PC oder dem Smartphone / Tablet mit der BuildSec-App.  Dies setzt voraus, dass ein hiXServer-Account vom Errichter eingerichtet wurde.

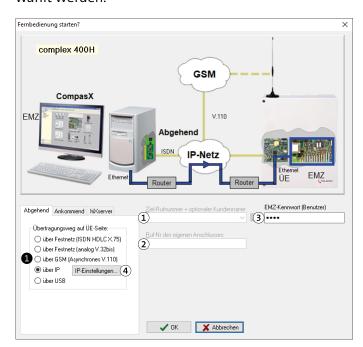


## 5.2 Fernbedienung: Übertragungsweg wählen

Für die Verbindungsarten "Ankommend" und "hiXserver" muss kein Übertragungsweg ausgewählt werden:

- Ankommend: Der Übertragungsweg wird von der Übertragungseinrichtung in der EMZ vorgegeben, da diese die Verbindung aufbaut.
- hiXserver: Die Verbindung zum hiXserver kann ausschließlich über den IP-Übertragungsweg aufgebaut werden. Deshalb ist dieser automatisch eingestellt.

Aus diesem Grund kann nur für die Verbindungsart "Abgehend" der Übertragungsweg ausgewählt werden.



#### **Parameter**

- ② Zielrufnummer + optionaler Kundenname: Rufnummer des Anschlusses der Übertragungseinrichtung
- ② Ruf-Nr. des eigenen Anschlusses: Rufnummer des Anschlusses des PCs mit compasX-User
- ③ EMZ-Kennwort (Benutzer): Kennwort, das vom Errichter für den Nutzer von compasX-User vergeben wurde.
- 4 IP-Einstellungen: siehe Kapitel "Fernbedienung: IP-Einstellungen"
- Wählen Sie im Dialog "Fernbedienung starten?" den passenden "Übertragungsweg auf ÜE-Seite" für die Verbindungsart Abgehend zwischen PC mit compasX-User und der Übertragungseinrichtung in der EMZ.



Übertragungs- weg auf ÜE-Seite	Beschreibung	Notwendige Parameter
über Festnetz (ISDN HDLC X.75)	Fernservice über CAPI-Karte (PC) ins ISDN-Netz zur Übertragungseinrichtung (ÜE) und zur EMZ. Dies setzt voraus, dass die Übertragungseinrichtung an einem ISDN-Netz betrieben wird.	1 2 3
über Festnetz (analog V.32bis)	Fernservice über CAPI-Karte (PC) ins ISDN-, oder analoge Netz (V.32bis) zur Übertragungseinrichtung und zur EMZ. Dies setzt voraus, dass die Übertragungseinrichtung an einem analogen Telefonanschluss betrieben wird.	1 2 3
über GSM (Asynchrones V.110)	Fernservice über CAPI-Karte (PC) ins ISDN- und über den Netzübergang ins GSM-Funknetz (V.110) zur Übertragungs- einrichtung (GSM) und zur EMZ. Dies setzt voraus, dass die Übertragungseinrichtung ein GSM oder LTE-Modul besitzt und in das Mobilfunknetz eingebucht ist.	3 4
über IP	Fernservice über den IP-Zugang des PC (Router) ins IP-Netz (z. B. www), über IP-Zugang der Übertragungseinrichtung und zur EMZ. Dies setzt voraus, dass die Übertragungseinrichtung an ein von außen erreichbares IP-Netz (feste IPv4-Adresse) angeschlossen ist.  Hinweis: Bei einem DS-lite oder IPv6-Anschluss der Übertragungseinrichtung sollte die Verbindungsart "hiXserver" gewählt werden.	
über USB	Eigentlich kein Fernservice. Zugang über USB vor Ort über den USB-Anschluss der Übertragungseinrichtung. Dazu muss jedoch der Zugang zur Platine der Übertragungsein- richtung gewährleistet sein.	

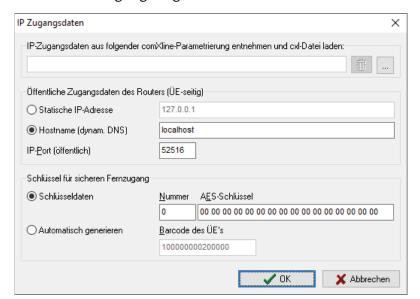
#### **Parameter**

- ① Zielrufnummer + optionaler Kundenname: Rufnummer des Anschlusses der Übertragungseinrichtung
- ② Ruf-Nr. des eigenen Anschlusses: Rufnummer des Anschlusses des PCs mit compasX-User
- ③ EMZ-Kennwort (Benutzer): Kennwort, das vom Errichter für den Nutzer von compasX-User vergeben wurde.
- ④ IP-Einstellungen: siehe Kapitel "IP-Einstellungen"



## 5.3 Fernbedienung: IP-Einstellungen

Für den Übertragungsweg "über IP" sind bestimmte IP-Parameter einzustellen.



IP-Zugangsdaten	Beschreibung
IP-Zugangsdaten aus folgender comXline-Parametrierung entnehmen und cxl-Datei laden	Die IP-Einstellungen werden aus der Parametrierung der comX- line-Übertragungseinrichtung entnommen. Dies setzt voraus, dass die Parametrier-Datei der Übertragungseinrichtung (*.cxl) auf dem PC mit compasX-User gespeichert ist. => Beim Errichter anfragen. Empfehlung: Verwenden Sie diese Möglichkeit, da auf diese Weise die IP-Einstellungen sehr schnell und einfach eingetragen werden. Siehe "Fernbedienung: IP-Einstellungen automatisch laden".
Statische IP-Adresse	Öffentliche, statische IPv4-Adresse der Übertragungseinrichtung
Hostname (dynam. DNS)	Hostname eintragen, falls dieser statt der IP-Adresse verwendet werden soll. (z. B. bei dynamischer IP-Adresse über DNS-Server)
IP-Port (öffentlich)	Öffentlicher IP-Port der Übertragungseinrichtung (z.B. öffentlicher IP-Port der über die Portweiterleitung im Router auf den internen Port verweist.)
Schlüsseldaten	AES-Schlüssel der Übertragungseinrichtung: Manuelle Eingabe der Schlüsselnummer und des AES-Schlüssels.
Automatisch generieren	Die Schlüsseldaten werden automatisch aus dem Barcode der Übertragungseinrichtung generiert.

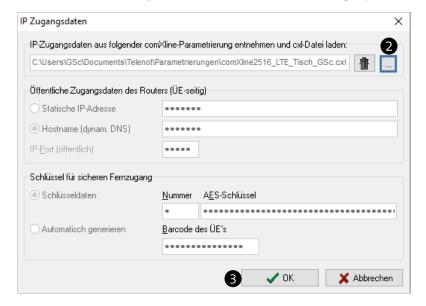


## 5.4 Fernbedienung: IP-Einstellungen automatisch laden

i

**Empfehlung:** Wesentlich einfacher und schneller als die manuelle Eingabe der IP-Einstellungen ist das automatische Laden der IP-Einstellungen aus der Parametrierung der comXline-Übertragungseinrichtung (\*.cxl).

**Voraussetzung:** cxl-Datei muss auf Ihrem PC gespeichert sein.



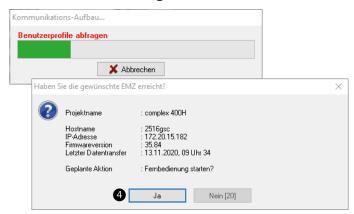
2 Klicken Sie im Dialog "IP-Zugangsdaten" auf die Schaltfläche mit den drei Punkten und öffnen Sie im folgenden Windows-Dialog "Datei öffnen" die Parametrierungsdatei der comXline-Übertragungseinrichtung (\*.cxl).

Die IP-Einstellungen sind aus Sicherheitsgründen verborgen und werden nicht im Klartext angezeigt.

Slicken Sie auf "OK".



## 5.5 Fernbedienung: Kommunikation



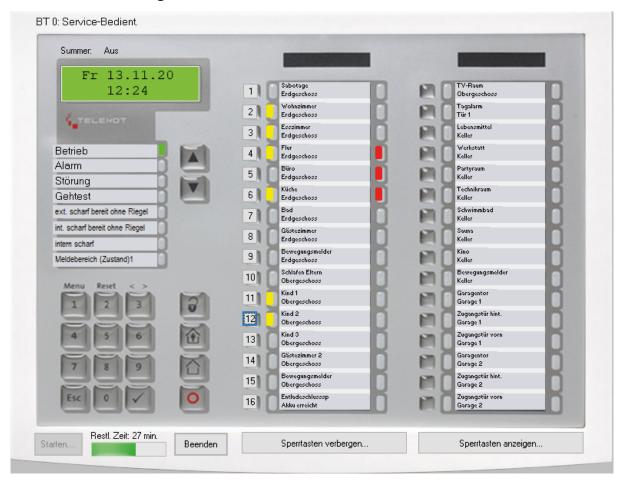
Zu Beginn des Kommunikationsaufbaus wird angezeigt, mit welcher EMZ Sie verbunden sind.

• Klicken Sie auf "Ja", wenn Sie die gewünschte EMZ erreicht haben.

compasX-User zeigt das simulierte Bedienteil an, welches identisch zum Hardware-Bedienteil bedient werden kann. Zudem wird die noch zur Verfügung stehende Bedienzeit ("Restl. Zeit") angezeigt.



## 5.6 Fernbedienung: Simuliertes Bedienteil



Bedienelement	Beschreibung
Starten	Start der Fernbedienung, falls diese zuvor beendet wurde.
Restl. Zeit	Restlaufzeit, bevor die Verbindung beendet wird.
Beenden	Beendet die Fernbedienung und die Kommunikation zur EMZ.
Sperrtasten anzeigen	Tasten für die Abschaltung / Freigabe von Meldebereichen sind nicht aktiv.
Sperrtasten verbergen	Tasten für die Abschaltung / Freigabe von Meldebereichen sind aktiv und können bedient werden.



**Display / Tastatur:** Die Bedienung des simulierten Bedienteils ist identisch mit der Bedienung des hardwaremäßig vorhandenen Bedienteils.

Details zur Bedienung finden Sie in der Bedienungsanleitung der EMZ complex 200H, complex 400H (61512).



## 6 Parametrierung bearbeiten

 $[\mathbf{i}]$ 

Um die Parametrierung bearbeiten zu können, benötigen Sie vom Errichter zugeteilte Bearbeitungs- und Fernparametrierungsrechte.

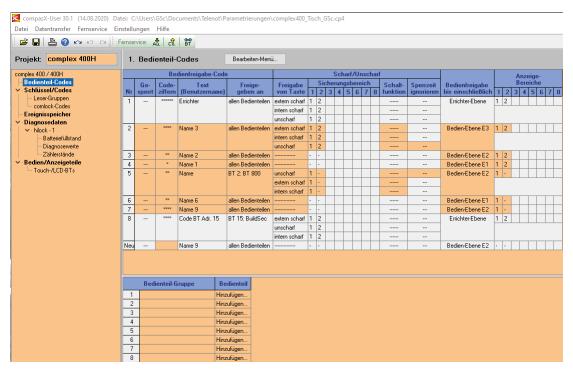
Die bearbeitbaren Zellen in den Parametertabellen sind terrakottafarben hinterlegt.

Im Folgenden werden alle Bearbeitungs- und Fernparametrierungsrechte beschrieben.

Falls Ihnen bestimmte Tabellen nicht angezeigt werden, besitzen Sie für diese keine Anzeigerechte.

Falls Ihnen bestimmte Tabellen ohne terrakottafarbene Zellen angezeigt werden, besitzen Sie für diese Daten nur Anzeigerechte, aber keine Bearbeitungs- und Fernparametrierungsrechte.

#### 6.1 Bedienteil-Codes



Die bearbeitbaren Zellen in den Parametertabellen sind terrakottafarben hinterlegt.

Parameter	Auswahl	Beschreibung
Bedienfreigabe-C	Codes	
Gesperrt	n <sup>a</sup>	Bedienfreigabe-Code aktiv, Zugriff auf unterschiedliche Anzeigen / Menüs und Tasten des Bedienteils nach Code- eingabe
	"Ja"	Bedienfreigabe-Code gesperrt
Codeziffern	Ziffern	Für das Anlegen neuer Bedienteil-Codes und für das Ändern bestehender Codes können hier die Codeziffern (0-9) eingegeben werden (max. 6-stellig)
Text (Benutzername)	Text	Klartext-Eingabe zur Kennzeichnung des Benutzers, dem dieser Code gehört (z.B. Name des Benutzers).
Freigegeben an	BT 0 - BT 15 allen BT BT-Gruppe 1-8	Hier wird festgelegt, an welchem Bedienteil (0 bis 15, alle und keines), oder an welcher Bedienteilgruppe der Bedien- teil-Code freigegeben ist. Nur wenn der Bedienteil-Code für das betroffene Bedienteil freigegeben ist, kann eine Code-Eingabe erfolgreich sein.



Parameter	Auswahl	Beschreibung
Scharf/Unscharf		
Freigabe von	""	Keine Taste für Scharf/Unscharf freigegeben
Taste	"extern scharf"	Sicherungsbereiche werden extern scharf.
	"intern scharf"	Sicherungsbereiche werden intern scharf.
	"extern unscharf"	Extern scharfe Sicherungsbereiche werden unscharf.
	"unscharf"	Sicherungsbereiche werden unscharf.
	"intern unscharf"	Intern scharfe Sicherungsbereiche werden unscharf.
	"Unsch. + Bedro- hungsalarm	Sicherungsbereiche werden unscharf und gleichzeitig wird ein Bedrohungsalarm ausgelöst.
	Unscharf -> autom. Sch.	Funktion für Discounter: Nach Unscharfschalten wird für die Sicherungsbereiche eine Scharfschaltzeit gestartet. Nach Ablauf dieser Zeit wird der Sicherungsbereich auto- matisch extern scharf geschaltet.
Sicherungs- bereich	1-8	Angabe, welche Sicherungsbereiche Scharf- oder Unscharf geschaltet werden sollen.
Schaltfunk- tion	1-32	Durch Drücken einer Scharf- bzw. Unscharf-Taste kann zusätzlich eine Schaltfunktion (max. 32 verschiedene) ausgelöst werden.
Sperrzeit ignorieren	"" "Ja"	a) Unscharf-Reaktion: Bei einer ,Unscharf'-Reaktion kann eine laufende Sperrzeit (n.Scharfschalten) ignoriert werden, was dazu führt, dass trotz laufender Sperrzeit unscharf geschaltet werden kann. b) Extern-scharf-Reaktion: Ist hier ,Sperrzeit ignorieren' auf ,Ja' eingestellt, so wird beim Extern-scharf- schalten die Sperrzeit (nach Scharfschalten) nicht gestartet.
Bedienfrei-	Bedien-Ebene E1	Eine Bedien-Ebene fest, welche Menü-Auswahlpunkte im
gabe bis ein-	Bedien-Ebene E2	Bedienteil nach der Codeeingabe zur Verfügung stehen.
schließlich	Bedien-Ebene E3	(Details finden Sie in der Bedienungsanleitung der complex 200H/400H unter dem Stichwort "Zugangsebenen")
Anzeigebe- reiche	1-8	Angabe, welche Sicherungsbereiche mit diesem Code angezeigt werden sollen.



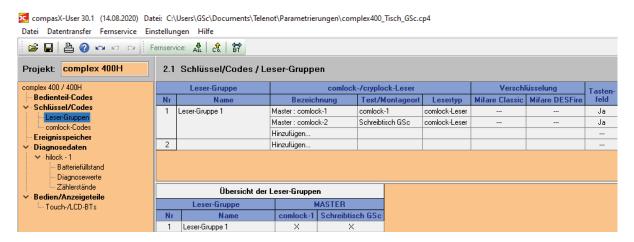
Bedienteil-Gruppe		Bedienteil
1	Bedienteilgruppe 1	BT 1: BT Koffer
		BT 2: BT 800
		BT 15: BuildSec
		Hinzufügen
2		Hinzufügen
3		Hinzufügen
4		Hinzufügen
5		Hinzufügen
6		Hinzufügen
7		Hinzufügen
8		Hinzufügen

Parameter	Auswahl	Beschreibung	
Bedienteil-Gr	Bedienteil-Gruppe		
		Nummer der Bedienteilgruppe (1-8).	
Bedienteil- Gruppe	Text	Kundenspezifischer Text zur Kennzeichnung der Bedienteil-Gruppe.	
Bedienteil	Auswahl aus allen parametrierten Bedienteilen	Über "Hinzufügen" können der Bedienteil-Gruppe die Bedienteile zugeordnet werden.	



### 6.2 Schlüssel/Codes

### 6.2.1 Leser-Gruppen

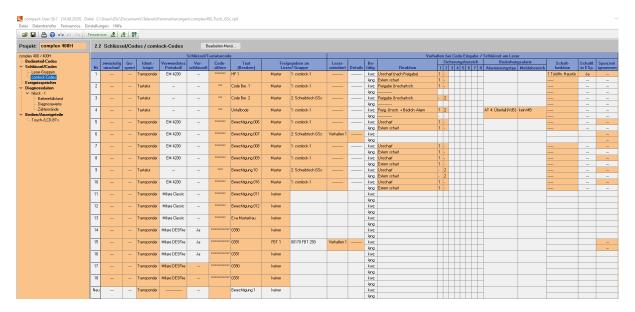


Diese Tabelle wird zur Information angezeigt. Sie können hier keine Parameter ändern, da keine Zellen terrakottafarben hinterlegt sind.

Parameter	Beschreibung	
Leser-Gruppe		
Nr.	Fortlaufende Nummer der Lesergruppe (max. 32)	
Name	Es wird der vom Errichter parametrierte Name der Leser-Gruppe angezeigt (Nicht änderbar).	
comlock-/crypl	ock-Leser	
Bezeichnung	Vom System vergebene Namen der comlock-/cryplock-Leser	
Text/	Vom Errichter vergebener Text für die comlock-/cryplock-Leser	
Montageort		
Lesertyp	Vom Errichter parametrierter Lesertyp für die comlock-/cryplock-Leser	
Verschlüsselun	g	
Mifare Classic	Hier wird angezeigt, ob das vom Transponder verwendete Protokoll verschlüs-	
Mifare DESFire	selt übertragen wird.	
Tastenfeld	Hier wird angezeigt (nur Information), welcher Leser der Lesergruppe mit Tastenfeld parametriert ist.	



## 6.2.2 comlock-Codes



# [i]

## Die bearbeitbaren Zellen in den Parametertabellen sind terrakottafarben hinterlegt.

Parameter	Beschreibung		
Schlüssel/Tast	Schlüssel/Tastaturcode		
Nr.	Für die comlock- und Bedienteil-Codes stehen insgesamt 320 Speicherplätze zur Verfügung. Die Nr gibt an, auf welchem Speicherplatz sich die Parametrierung des aktuellen Codes befindet.		
zweistufig unscharf	Für die Zwei-Stufige-Unscharfschaltung (Tastaturcode + Transponder) können Codes gruppiert werden.  Bedeutung: Die EMZ lässt sich bei gruppierten Codes nur dann Unscharfschalten, wenn die verwendeten Codes zusammengehören: Der Code zur Freigabe der Unscharfschaltung und der Code fürs eigentliche Unscharfschalten gehören der gleichen Gruppe an. Soll zusätzlich ein Bedrohungsalarm auslösbar sein, so können auch drei Codes zu einer Gruppe zusammengefaßt werden.  Hinweis: Gruppiert wird immer der aktuelle Code mit dem bzw. den nachfolgenden Codes, d. h. um die gewünschten Codes gruppieren zu können, müssen sie untereinander stehen. Mit der rechten Maustaste kann das Bearbeiten-Menü erreicht und Codes verschoben werden.		
Gesperrt	Festlegung, ob die Verwendung des aktuellen comlock-Codes gesperrt ist.		
Identträger	Der Identifikations-Träger gibt an, wo der Code gespeichert ist: a) Tastatur (Gedächtnis des Benutzers) b) Transponder c) Tip-Key-Button d) IR-Sender (nicht mehr im Angebot)		
Verwendetes Protokoll	Vom Errichter parametriertes Protokoll des Transponders (nicht änderbar)		
Verschlüsselt	Hier wird angezeigt, ob das vom Transponder verwendete Protokoll verschlüsselt übertragen wird. Ein unverschlüsselter Transponder kann mit dem RFID-Schreib-Lesesystem TWN4-USB verschlüsselt werden. Ein verschlüsselter Transponder kann jedoch nicht in unverschlüsselt geändert werden.		



Parameter	Beschreibung		
Schlüssel/Tast	aturcode		
Codeziffern	Die Codeziffern können entweder über die PC-Tastatur, über ein RFID-Schreib- Lesesystem TWN4-USB oder direkt am Leser (nur ohne Verschlüsselung) in die EMZ eingegeben werden. Tastaturcode: max. 12-stelliger Code (Ziffern 0-9) Transponder: EM 4200 / Mifare Classic: genau 8-stelliger Code (Ziffern 0-9, A-F), Mifare DESFire: genau 14-stelliger Code (Ziffern 0-9, A-F),		
Text (Besitzer)	Klartext-Bezeichnung des Schlüssel-Besitzers bzw. des Tastatur-Code-Besitzers.		
Freigegeben a	Freigegeben an Leser/-Gruppe		
	In der ersten Spalte wird die Komponente (Master, comslave oder comlock 410) bzw. Leser-Gruppe gewählt, an deren comlock-Schnittstelle(n) der Code funktionieren soll.		
	In der zweiten Spalte wird festgelegt, an welcher comlock-Schnittstelle dieser Komponente bzw. an welcher Leser-Gruppe der comlock-Code funktionieren bzw. freigegebenen sein soll		

Parameter	Beschreibung	
Verhalten bei Code-Eingabe / Schlüssel am Leser		
Leser- orientiert	Bei "Verhalten 1" oder "Verhalten 2" wird das beim Leser parametrierte Verhalten 1 oder Verhalten 2 (Reaktion, Sicherungsbereich, Bedrohungsalarm, Schaltfunktion, Schaltfunktion in Ereignisspeicher) übernommen. In diesem Fall sind diese Spalten dann grau gesteuert. (außer Discounterfunktion: Sperrzeit ignorieren). Um das beim Leser parametrierte Verhalten anzuzeigen, muss in der nächsten Spalte (Details) die Auswahl "Anzeigen" parametriert werden.	
Details	Wird "Anzeigen" ausgewählt, erscheint eine 2. Tabelle mit dem Leser-orientierten Verhalten dieses comlock-Codes.	
	Com ock/Reader   Be-   Sicher   Schalt-   FBT 1   00170 FBT 250   kuz   Intern Unschaff   1   2   3   4   5   6   7   8   Meldebereich   Schalt-   funktion   in ESp.	
Betätigung	Die EMZ unterscheidet bei den comlock-Codes zwischen kurzer und langer Betätigung. Für beide Aktionen können unterschiedliche Reaktion festgelegt werden.	
Reaktion	Festlegung, was bei kurzer oder langer Betätigung des comlock-Schlüssels bzw. des Tastatur-Codes passieren soll. (Siehe "Auswahlmöglichkeiten bei Reaktionen")	
Sicherungs- bereich	Angabe, auf welche Sicherungsbereiche sich die angegebene Reaktion beziehen soll, z.B. EMZ soll im Bereich1 das Unscharfschalten freigeben. Eine Eingabe des Sicherungsbereichs ist nur möglich, wenn eine dazugehörige Reaktion parametriert ist.	



Parameter	Beschreibung		
Verhalten bei	Code-Eingabe / Schlüssel am Leser		
Bedrohungs- alarm	Wird der Betreiber der Anlage vor dem Objekt überfallen und gezwungen, die Anlage unscharf zu schalten, so kann er hierbei unbemerkt einen Bedro- hungsalarm auslösen. Hierzu muss dem comlock-Code bei kurzer oder langer Betätigung entweder "Unscharf + Bedrohungsalarm" oder "FreigUnscharf. + BedrohAlarm" zugeordnet werden.		
	<b>Alarmierungstyp:</b> Festlegung, was bei einem Bedrohungsalarm passieren soll (z. B. Kein akustischer Extern-Alarm, sondern nur "stiller Alarm" über die Übertragungseinrichtung)		
	<b>Meldebereich:</b> Angabe, zu welchem Meldebereich der Bedrohungsalarm gehört. Ein Meldebereich dient zum Anzeigen oder Abschalten von Meldergruppeneingängen oder virtuellen Eingängen (z. B. Bedrohungsalarm).		
Schaltfunk- tion	Bei kurzer und bei langer Betätigung eines comlock-Codes kann jeweils eine Schaltfunktion (max. 32 verschiedene) zugeordnet werden. Alle Ausgänge, denen diese Schaltfunktion zugeordnet ist, werden entweder impulsmäßig (z. B. Türöffner) oder schrittschaltend (z. B. Licht an / Licht aus) angesteuert.		
Schaltf. in ESp.	Bei Auswahl "Ja" werden die ausgelösten Schaltfunktionen in den Ereignisspeicher eingetragen. Hierbei ist aus dem Ereignisspeicher ersichtlich, welcher comlock-Code (Text/Besitzer), an welcher Komponente (z.B. Leser Haustür), welche Schaltfunktion ausgeführt hat.		
Sperrzeit ignorieren	Funktion für Discounter-Märkte  a) Unscharf-Reaktion: Bei "Unscharf"-Reaktionen kann eine laufende Sperrzeit (nach Scharfschalten) ignoriert werden, was dazu führt, dass trotz laufender Sperrzeit unscharf geschaltet werden kann. b) Extern-scharf-Reaktion: Ist hier "Sperrzeit ignorieren" auf "Ja" eingestellt, so wird beim Extern-scharfschalten die Sperrzeit (nach Scharfschalten) nicht gestartet.		



# 6.2.3 Auswahlmöglichkeiten bei Reaktionen

Reaktion	Beschreibung			
Extern scharf	Sicherungsbereiche werden extern scharf.			
Intern scharf	Sicherungsbereiche werden intern scharf.			
Intern Unscharf	Sicherungsbereiche werden unscharf, wenn diese zuvor intern scharf waren.			
Extern Unscharf	Sicherungsbereiche werden unscharf, wenn diese zuvor extern scharf waren.			
Unscharf	Sicherungsbereiche werden unscharf.			
Unscharf> autom. Scharf Unsch. n. Freig ->	Funktion für Discounter-Märkte Nach dem Unscharfschalten wird für den betroffenen Sicherungsbereich eine Scharfschaltzeit (default: 15 min) gestartet, die nach Ablauf der Zeit eine automatische externe Scharfschaltung des Sicherungsbereichs bewirkt. Hierbei muss die Zwangsläufigkeit nicht erfüllt sein! Wird ein Bewegungsmelder auf "Einbruch/Restart Scharfzeit" parametriert, so löst dieser im unscharfen Zustand ein Neustart der automatischen Scharfschaltzeit aus. Dadurch wird die EMZ, nachdem der Lieferant den Erfassungsbereich des Bewegungsmelders verlassen hat, automatisch extern scharf. Funktion für Discounter-Märkte			
autom. Scharf	Bei der zweistufigen Unscharfschaltung wird bei der zweiten Stufe (Unscharf nach Freigabe) eine automatische Scharfschaltzeit gestartet, die nach Ablauf dieser Zeit eine automatische externe Scharfschaltung des Sicherungsbereichs bewirkt. Hierbei muss die Zwangsläufigkeit nicht erfüllt sein! Wird ein Bewegungsmelder auf "Einbruch/Restart Scharfzeit" parametriert, so löst dieser im unscharfen Zustand ein Neustart der automatischen Scharfschaltzeit aus. Dadurch wird die EMZ, nachdem der Lieferant den Erfassungsbereich des Bewegungsmelders verlassen hat, automatisch extern scharf.			
Unscharf + Be- drohungsalarm	Sicherungsbereiche werden unscharf und es wird ein Bedrohungsalarm ausgelöst. Der zugeordnete Alarmierungstyp wird abgearbeitet.			
Türöffner (Schaltfkt. bei unscharf)	Die angegebene Schaltfunktion (1-32) wird nur dann ausgeführt, wenn die angegebenen Sicherungsbereiche unscharf sind. Dadurch kann beispielsweise mit einem comlock-Code nur dann eine Tür geöffnet werden, wenn der dahinter liegende Sicherungsbereich unscharf geschaltet ist.			
Türöffner (Zylin- der bei unscharf)	Die Freigabe des Digitalen Schließzylinders wird nur dann ausgeführt, wenn die angegebenen Sicherungsbereiche unscharf sind. Dadurch kann beispielsweise mit einem comlock-Code nur dann ein Digitaler Schließzylinder eingekoppelt und somit die Tür geöffnet werden, wenn der dahinter liegende Sicherungsbereich unscharf geschaltet ist.			
Summer ausschalten	Beim Auftreten eines Intern-Alarms oder einer Störung (Netz-/Akku- oder ÜE-Störung) wird der Bedienteil-Summer eingeschaltet (alle 2 s: kurzer Piepton). Mit der Reaktion "Summer ausschalten" kann der Summer ausgeschaltet werden.			
Alarme	Die Reaktion dient dem Zurücksetzen gespeicherter Alarme (sowohl im Mel-			
rücksetzen	der als auch in der EMZ)			
Summer aus + Alarme rücksetzen	Mit dieser Reaktion kann gleichzeitig der Summer (+ Internsignalgeber) ausgeschaltet werden und ein gespeicherter Alarm zurückgesetzt werden.			
Bedrohungs- alarm	Mit dieser Reaktion kann unabhängig vom Scharfschaltzustand der EMZ ein Bedrohungsalarm ausgelöst werden.			



Reaktion	Beschreibung		
Reaktionen für d	Reaktionen für die Zweistufige Unscharfschaltung		
Die zweistufige Unscharfschaltung dient der erhöhten Sicherheit und ist nach VdS in Kl. C gefordert.			
Stufe 1: Geistiges Identifikationsmerkmal (Türcode-Eingabe, z. B. über comlock-Tastaturcode) Stufe 2: Materielles Identifikationsmerkmal, z. B. Schlüssel oder HF-Transponder (comlock)			
Freigabe Unscharfsch.	Stufe 1: <b>Freigabe</b> des Unscharfschalt-Vorgangs		
Unscharf (nach Freigabe)	Stufe 2: <b>Unscharfschalten durchführen</b> (erst nach Freigabe möglich)		
FreigUnsch. + Bedroh. Alarm	Stufe 1: Freigabe des Unscharfschalt-Vorgangs und Auslösen eines Bedrohungsalarms.		

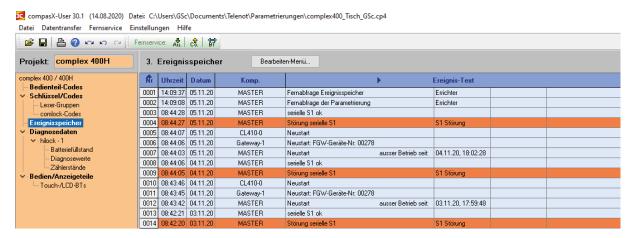
Reaktion	Beschreibung		
Bei Discountern chen Sicherungs überwacht. Der 1	Discounter-Märkte werden in der Regel die Ausgangstüren bzw. Türen zwischen unterschiedli- bereichen (z.B. Tür zwischen Verkaufsraum und Lagerraum) mittels Tagalarm Tagalarm kann über die Sperrung des entsprechenden Meldebereichs deakti- etigte Passage für Personal) und über die Freigabe desselben wieder aktiviert		
MB sperren (Impuls)	Wird die Reaktion ausgelöst, so wird der angegebene Meldebereich gesperrt.		
MB freigeben (Impuls)	Wird die Reaktion ausgelöst, so wird der angegebene Meldebereich freigegeben.		
MB sperren/ freigeben (Impuls)	Bei jeder Auslösung der Reaktion (z.B. Kontaktieren eines Transponders am Leser) wechselt der Meldebereichs-Zustand zwischen gesperrt und freigege- ben.		
MB sperren/ freigeben -> autom. Freiga- be	Mit jeder Auslösung der Reaktion (z.B. Kontaktieren eines Transponders am Leser) wechselt der Meldebereichs-Zustand zwischen gesperrt und freigegeben. Zusätzlich wird der gesperrte Meldebereich automatisch nach einer bestimmten Zeit (vom Errichter parametriert) wieder freigegeben.		
Reaktionen bei der Tresorbedienung über RFID-Leser:			
Tresor- Schlüssel 1	Mit diesem Schlüssel kann die zweistufige Tresortür-Freigabe eingeleitet werden. (Geldabholer: erste Stufe) Jetzt kann mit dem zweiten HF-Transponder die Tresortür-Freigabe abgeschlossen werden, ohne dass ein Überfallalarm ausgelöst wird.		
Tresor- Schlüssel 2	Wurde die zweistufige Tresortür-Freigabe mit dem ersten Schlüssel eingeleitet, so kann mit dem zweiten Schlüssel die Tresortür-Freigabe abgeschlossen werden. (zweite Stufe) Die Tresortür läßt sich dann öffnen und schließen. Wird im Grundzustand zuerst der zweite Transponder oder bei geöffneten Tresor zuerst der erste Transponder verwendet, so liegt eine Fehlbedienung vor und es wird ein Überfallalarm ausgelöst.		



## 7 Ereignisspeicher

Der Ereignisspeicher der complex 200H/400H kann bis zu 2048 (bis 07.xx) bzw. 1365 (ab 08.xx) unterschiedliche Ereignisse aufnehmen.

Die neu hinzugekommenen Ereignisse werden solange hinzugefügt, bis alle verfügbaren Speicherplätze gefüllt sind. Danach werden die ältesten Ereignisse überschrieben.



Parameter	Beschreibung		
Nr.	Anzeige der Ereignis-Nummer (versionsabhängig 1 bis max. 2047 oder 1 bis max. 1365). Es werden nur so viele Ereignisse angezeigt, wie a) vorhanden sind und b) wie empfangen wurden.  (Siehe "Fernabfrage: Verbindungsaufbau")		
Uhrzeit	Gibt an, zu welcher Uhrzeit das Ereignis aufgetreten ist.		
Datum	Gibt an, an welchem Datum (Tag, Monat, Jahr) das Ereignis aufgetreten ist.		
Komp.	Gibt an, von welcher Komponente das Ereignis ausgelöst wurde, z.B. MASTER, BT 400, SLAVE 1,		
Ereignis-Text	In diesen Spalten wird das Ereignis beschrieben, z.B. Fernabfrage Ereignisspeicher		



# 7.1 Ereignisspeicher: Bearbeiten-Menü

Mit Klick der rechten Maustaste kann im Ereignisspeicher das Bearbeiten-Menü geöffnet werden.



Parameter	Beschreibung	
Kopieren in Zwischenablage	Die markierten Zeilen der Tabelle können in die Windows-Zwischenablage kopiert werden. Dabei kann für die Trennzeichen zwischen Leerzeichen und Tabulator-Zeichen gewählt werden.	
Suchen	Dialog "Textsuche"	
Alles markieren	Alle Zeilen der Tabelle markieren	
Drucken	Drucken der markierten Zeilen	



#### 8 Diagnosedaten

Beim Betrieb von Digitalen Schließzylindern werden umfangreiche Diagnosedaten erfasst, um einen Batterietausch frühzeitig erkennen und planen zu können.

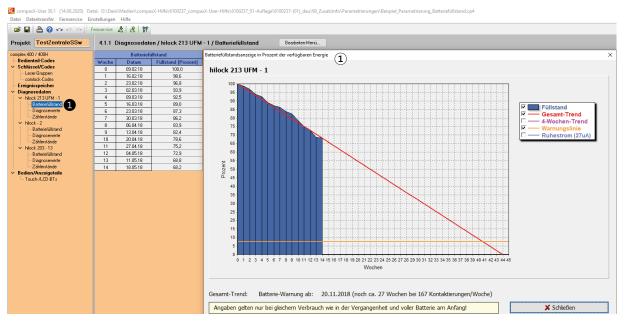
i

Da jeder Digitale Schließzylinder einen eigenen Transceiver hilock 203 oder 213 benötigt sind die Diagnosedaten auf den entsprechenden Transceiver bezogen. Dabei wird in der Baumstruktur der Transceiver mit seiner com2BUS-Adresse (z. B. hilock - 1: Adresse 1) angezeigt.

#### 8.1 Batteriefüllstand

Der Zeitpunkt der Batteriewarnung wird über den Füllstand der Batterie errechnet. Der Füllstand wird bei Einlernen bzw. Batteriewechsel auf 100 % gesetzt. Jede Zylinderaktivität (z. B. Aufwecken, Motorfahrten usw.) verbraucht eine gewisse Menge an Energie aus der Batterie. Diese Verbrauchseinheiten werden aufsummiert und daraus der aktuelle Füllstand der Batterie errechnet. Der Füllstand wird einmal wöchentlich ermittelt und abgespeichert. Über compasX-User wird der Batterieverlauf in tabellarischer und grafischer Form dargestellt.

Dieses Menü dient zur **Diagnose des bisherigen Batterieverhaltens und Planen des nächsten Batteriewechsels beim elektronischen Knaufmodul.** 



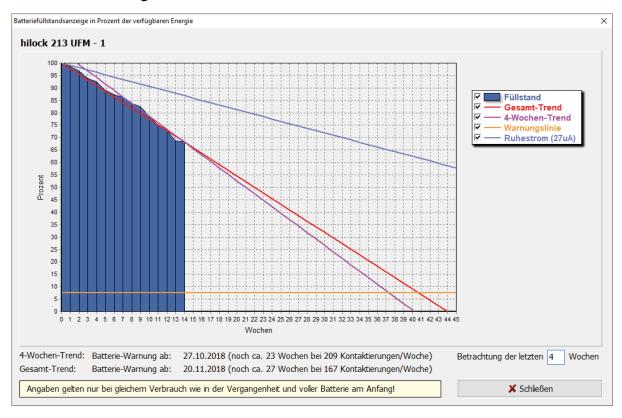
① Grafik "Batteriefüllstandsanzeige in Prozent der verfügbaren Energie

Parameter	Beschreibung
Woche	Fortlaufende Nummer der Woche (Beginnt mit Woche 0 beim Batterietausch / Einlernen des digitalen Schließzylinders)
Datum	Datum des ersten Tages der Woche
Füllstand [Prozent]	Batteriefüllstand des digitalen Schließzylinders zu diesem Datum in Prozent.

• Klicken Sie in der Baumstruktur auf Batteriefüllstand, um die grafische Darstellung (Batteriefüllstandsanzeige in Prozent der verfügbaren Energie) des Batterieverhaltens anzuzeigen.



### Grafische Darstellung des Batteriefüllstandsverlaufs



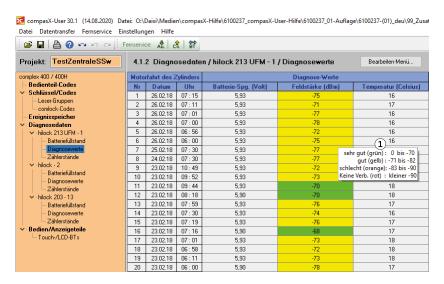
Parameter	Beschreibung	
Füllstand	Wöchentlicher Meßwert (in Prozent)	
Gesamt-Trend	Trend des Batteriefüllstandes unter Berücksichtigung aller bisher verfügbaren Daten.	
X-Wochen-Trend	Trend des Batteriefüllstandes unter Berücksichtigung der letzten X Wochen.  X = Anzahl der Wochen editierbar in der Grafik unter "Betrachtung der letzten … Wochen" (max. Anzahl der Wochen: siehe letzte Zeile der Tabelle)	
Warnungslinie	Bei diesem Batteriefüllstand wird die Batteriewarnung ausgelöst.	
Ruhestrom (27μΑ)	Trend des Batteriefüllstandes, falls keine Aktionen oder Weckungen durchgeführt wurden. D. h. theoretischer Wert, falls der Zylinder nie betätigt wird.	



## 8.2 Diagnosewerte

Die Diagnosewerte umfassen die Batteriespannung des digitalen Schließzylinders, die Feldstärke der Funkverbindung zwischen Transceiver und digitalen Schließzylinder und die Temperatur des digitalen Schließzylinders bezogen auf eine parametrierte Anzahl von Motorfahrten (siehe "Zählerstande").

Dieses Menü dient hauptsächlich zur **Diagnose der Funkverbindung zwischen Transceiver und elektronischem Knaufmodul.** 



Parameter		Beschreibung
Motorfahrt des Zylinders	Nr	Fortlaufende Nummer der Motorfahrt (Einkoppeln des Knaufmoduls)
	Datum	Datum der Motorfahrt (Einkoppeln des Knaufmoduls)
	Uhr	Uhrzeit der Motorfahrt (Einkoppeln des Knaufmoduls)
Diagnose-	Batterie-Spg. (Volt)	Aktuelle Batteriespannung zu Beginn der Motorfahrt
Werte	Feldstärke (dBm)	Die gemessene Feldstärke der letzten Funkverbindung zwischen Transceiver und Knaufmodul. Die Feldstärkewerte sind farblich hinterlegt:  sehr gut (grün) gut (gelb) schlecht (orange) Keine Verbindung (rot)
	1	Die Schwellen der Feldstärkewerte werden mit Mouse- over angezeigt.
	Temperatur (Celsius)	Aktuell gemessene Temperatur am Knauf

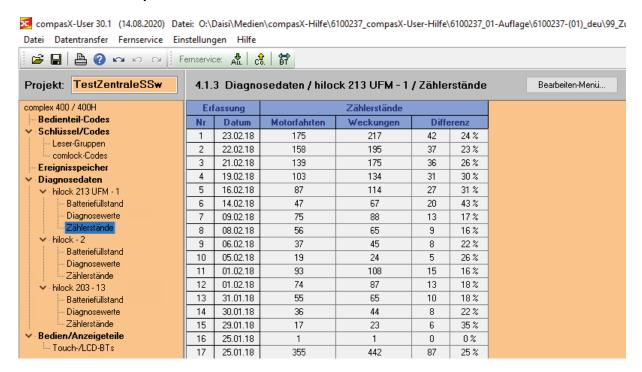


#### 8.3 Zählerstände

Die Zählerstände umfassen die Anzahl von Weckungen (Elektronisches Knaufmodul detektiert einen Transponder am Leser) bezogen auf die Anzahl der Motorfahrten.

Gleichzeitig wird die Differenz zwischen beiden Anzahlen berechnet und als absoluter und prozentualer Wert dargestellt.

Dieses Menü dient hauptsächlich zur **Diagnose der Weckungen des Knaufmoduls, um die** "Schlüssel-Weckempfindlichkeit" mit dem Service-Tool bei Bedarf zu reduzieren



Parameter		Beschreibung
Zählerstand	Nr	Fortlaufende Nummer der Zählerstandserfassung
	Datum	Datum der Zählerstandserfassung Die Zählerstände werden abhängig vom Wert "Zähler- stand" (vom Errichter parametriert) übertragen
Gesamtzahl	Motorfahrten	Anzahl der Motorfahrten (Einkuppeln des Knaufmoduls) z.B. nach Kontaktierung mit einem Transponder. (24h- Messfahrten werden nicht berücksichtigt)
	Weckungen	Das Knaufmodul wird "geweckt", wenn es zur Bedienung kurz angedreht wird. Dabei wird die Elektronik und der RFID-Leser bestromt und über die LEDs der aktive Zustand angezeigt. Das Knaufmodul kann jedoch auch durch verschiedene Umwelteinflüsse immer wieder geweckt werden. => "Fehlweckungen" Je häufiger diese Fehlweckungen sind, umso schneller wird die Batterie entladen.
	Differenz	Differenz zwischen Motorfahrten und Weckungen (Absolut und in Prozent). Falls das Verhältnis zwischen Weckungen und Motorfahrten größer als 3 (Differenz größer 200%) ist und mehr als 1000 Weckungen erreicht sind, wird die Zeile gelb gefärbt. In diesem Fall empfehlen wir den Errichter zu verständigen



## 8.4 Diagnosedaten: Bearbeiten-Menü

Bei den Untermenüs der Diagnosedaten (Batteriefüllstand, Diagnosewerte, Zählerstände) wird über der Tabellenansicht die Schaltfläche "Bearbeiten-Menü" angezeigt. Mit Klick auf die Schaltfläche wird das Bearbeiten-Menü geöffnet.



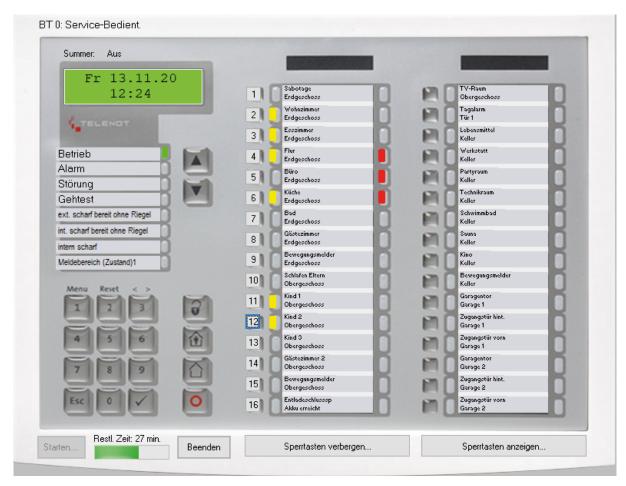
Parameter	Beschreibung	
Kopieren in Zwischenablage	Die markierten Zeilen der Tabelle können in die Windows-Zwischenablage kopiert werden. Dabei kann für die Trennzeichen zwischen Leerzeichen und Tabulator-Zeichen gewählt werden.	
Suchen	Dialog "Textsuche"	
Alles markieren	Alle Zeilen der Tabelle markieren	
Drucken	Drucken der markierten Zeilen	



## 9 Bedien/Anzeigeteile

#### 9.1 Touch-/LCD-BTs

compasX-User zeigt das simulierte Bedienteil an, welches identisch zum Hardware-Bedienteil bedient werden kann. Zudem wird die noch zur Verfügung stehende Bedienzeit ("Restl. Zeit") angezeigt.



Bedienelement	Beschreibung
Starten	Start der Fernbedienung, falls diese zuvor beendet wurde.
Restl. Zeit	Restlaufzeit, bevor die Verbindung beendet wird.
Beenden	Beendet die Fernbedienung und die Kommunikation zur EMZ.
Sperrtasten anzeigen	Tasten für die Abschaltung / Freigabe von Meldebereichen sind nicht aktiv.
Sperrtasten verbergen	Tasten für die Abschaltung / Freigabe von Meldebereichen sind aktiv und können bedient werden.

ī

**Display / Tastatur:** Die Bedienung des simulierten Bedienteils ist identisch mit der Bedienung des hardwaremäßig vorhandenen Bedienteils.

Details zur Bedienung finden Sie in der Bedienungsanleitung der EMZ complex 200H, complex 400H (61512).